

BUSRUNDREISE BORNHOLM

09.-12.10-2025

09.10.2025

**Fahrt Berlin-Warnemünde, Fähre nach Gedser (Dänemark),
Öresundbrücke, Fähre von Ystad nach Rønne (Bornholm)-Balka**

ungewohnte Anreise für mich zur Abfahrtsstelle des Reisebusses

Es ist noch dunkel als ich das Haus verlasse. Heute beginnt für mich die Busrundreise nach Bornholm mit einem ungewöhnlichen Start. Statt mit dem Auto zum BER oder zum Hauptbahnhof zu fahren, nehme ich den Bus Nr. 124 um 6 Uhr 35 um zur Abfahrtsstelle des Reisebusses auf dem Busparkplatz an der Tegeler Mühle zu gelangen. Dank der entsprechenden App ist der Fahrschein schnell gebucht. Beim Busfahrer in Berlin kann man keine Tickets mehr direkt kaufen. Geht nur vorher in den verschiedensten Läden.

Meine erste Busrundreise startet

Kurz vor 7 Uhr erreiche ich den Busparkplatz und habe im Bus schon die ersten Mitreisenden getroffen. Der Reisebus (ein Doppeldecker) erscheint gegen 7 Uhr 35 fast pünktlich. Die Chefin des kleinen Unternehmens fährt (wie ich später erfahre) bei jeder Reise persönlich mit. Die Plätze sind eingeteilt und ich sitze auf dem Oberdeck Reihe 4 (Fahrerseite) und habe eine Bank für mich alleine !!! . Damit ich meinen Sitz nicht übersehe liegt sogar ein Zettel mit meinem Namen auf dem Sitz. Um 7 Uhr 50 verlassen wir den Busparkplatz und unsere Busrundreise beginnt.

viele Infos zum Start der Reise

Kurz nach der Abfahrt bekommen wir gleich einige Infos von Pamela (Reisebürochefin) und es geht auf die Autobahn direkt Richtung Warnemünde. Die Ausstattung des Doppeldeckers ist sehr gut. Die Sitze sind bequem und an jedem Platz befindet sich ein USB-Anschluss. Es gibt eine Toilette an Bord (sehr sauber) und eine super ausgestattete Bordküche. Während der gesamten Reise können wir zu jeder Zeit viele verschieden kalte und warme Getränke kaufen, es werden unterschiedlichste Würste (Rød pølse, Weißwurst, Knacker usw.) angeboten, einige Kuchensorten stehen zur Wahl sowie Croissants u.ä. kann man sich bestellen. Die Auswahl ist erstaunlich groß und die Preise sind sehr human.

Die Chefin ist ständig unterwegs um Fragen zu beantworten und Essen und Getränke zu servieren. Unterwegs entdecke ich am Rand der Autobahn einige Störche und viele bunte Wiesen. Öfters lässt sich auch mal die Sonne blicken.

Natürlich legen wir auf dem Weg nach Warnemünde auch eine Porzellanpause (Toilette) ein. Gegen 10 Uhr 35 kommen wir dann am Fährterminal von Warnemünde bei strahlendem Sonnenschein an.

Fährfahrt von Warnemünde nach Gedser (Dänemark)

Die Fähre noch nicht da. So können wir noch den Bus verlassen und uns ein wenig umsehen. Am ca. 2 Km entfernten Warnemünde Cruise Center entdecke ich die Aidamar. Auf diesem Kreuzfahrtschiff habe ich 2024 die letzte gemeinsame Reise mit Elke unternommen (5 Tage Ostsee). Kurz darauf erreicht die Fähre „Berlin“ der Reederei Scandlines den Hafen von Warnemünde und legt einige Minuten später am Kai an. Es ist eine von 6 so genannten Hybridfähren der Reederei. Das spezielle Rotorsegel oben auf dem Schiff erzeugt, ähnlich wie bei Flugzeugen der Auftrieb, hier einen Vorwärtsschub und hilft Energie zu sparen. Zunächst fahren alle Fahrzeuge von Bord, dann dürfen wir mit unserem Bus an Bord fahren. Während der Fährfahrt müssen wir den Bus verlassen und uns auf den Passagierdecks aufhalten, denn das Autodeck wird solange geschlossen.

Um 11 Uhr 20 legen wir bei strahlendem Sonnenschein in Warnemünde ab. Vom Oberdeck aus habe ich einen schönen Blick auf das Kreuzfahrtterminal, den Alten Strom und die Stadt Warnemünde mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und den Strand. Dazu scheint noch die Sonne, was will man mehr. Im Schnellrestaurant esse ich eine Kleinigkeit, obwohl die Preise auf der Fähre recht hoch sind. Wer will kann aber auch im Voraus bei der Reise für ca. 28€ das Skandinavische Buffet an Bord buchen. Es gibt dann reservierte Plätze für die Reisegruppe. Ich suche mir ein Plätzchen im Windschatten auf dem Oberdeck und genieße die Sonne.

Später gönne ich mir noch eine Zimtschnecke. An Bord kann übrigens ausschließlich bargeldlos bezahlt werden. Gegen 13 Uhr 20 (2 Std. Fahrzeit) erreichen wir Gedser und müssen kurz vor der Ankunft wieder unseren Bus besteigen.

Dänemark und die Öresundbrücke

Quer durch Dänemark fahren wir dann Richtung Öresundbrücke, die wir gegen 15 Uhr 30 erreichen. Ein gewaltiges Bauwerk, was man aber vom Bus aus gar nicht so richtig wahrnehmen kann. Daher legen wir auf der schwedischen Seite in der Nähe von Malmö einen Stopp an einem Aussichtspunkt ein. Von hier aus hat man einen sehr guten Blick auf die Öresundbrücke, aber leider hat sich das Wetter jetzt wieder verschlechtert, es ist grau und trüb geworden.

die 2.Fährfahrt, von Ystad (Schweden) nach Rønne auf Bornholm (Dänemark)
Auf der Weiterfahrt gönne ich mir im Bus für 4€ Kaffee und Kuchen, beides schmeckt sehr gut. Trotz eines Staus und bei etwas Nieselregen erreichen wir das

Fährterminal von Ystad in Südschweden pünktlich. Die Fähre nach Bornholm, ein Katamaran der Reederei Bornholmslinjen, liegt schon im Hafen. Diesmal muss unser Bus rückwärts einparken, was ihm auch gut gelingt. Nur Zentimeter neben uns parkt dann auch noch LKW ein, eine Meisterleistung. Um 18 Uhr 40 verlassen wir Ystad, es sind viele Leute an Bord. Mit maximal 63 km/h hat die Fähre ein enorm hohes Tempo und legt schon nach 1 Std. 20 Min. in Rønne auf Bornholm. Wir sind fast am Ziel.

Jetzt sind es noch ca. 30 min und wir erreichen das Hotel Balka Strand, unsere Unterkunft für die nächsten 3 Nächte. Im Bus kaufe ich mir noch eine Selter für 1,5€, mal sehen was das im Hotel kosten würde. Mein Koffer ist einer der Ersten der ausgeladen wird und ich bekomme daher sehr schnell meinen Zimmerschlüssel.

Check-In Hotel und Abendessen

Das Zimmer ist in Ordnung, es hat alles was man für 3 Nächte braucht. Jetzt ist aber erstmal Abendessen angesagt, es ist schon kurz vor 21 Uhr. Es gibt ein leckeres, kleines Buffet mit einem Hauptgericht, einer Suppe, dazu einige Salate und auch Dessert fehlt nicht.

Wir nehmen auf den reservierten Plätzen Platz und ich habe nette Tischnachbarn. Dann können wir noch die Getränke bestellen bevor wir zum Buffet gehen. Die Preise für die alkoholischen Getränke haben hier schon skandinavisches Niveau. Später auf meinem Zimmer packe ich meinen Koffer aus und spule mein übliches Abendprogramm ab mit Bilder sichern, Reisebericht schreiben und ein bisschen fernsehen. Dann gehe ich schlafen

Wetter : früh trübe, Warnemünde-Gedser viel Sonne, dann wieder trübe und ganz vereinzelt Niesel, 15 Grad
Unterkunft : Hotel Balka Strand (in Balka)

10.10.2025

1. Rundfahrt über Bornholm

eine ruhige Nacht und ein gutes Frühstück

Die erste Nacht im Hotel war gut. Es war sehr ruhig im Hotel und auf der Matratze konnte ich gut schlafen. Was will man mehr. Um 7 Uhr stehe ich auf und mache mich fertig.

Gegen 7 Uhr 30 gehe ich frühstücken. Das Buffet ist zwar klein aber ausreichend, Es gibt Müsli, Wurst, Käse, Brot, Brötchen, Rührei, Würstchen, Speck und noch einiges mehr. Da wir erst gegen 9 Uhr losfahren habe ich noch Zeit die Hotelanlage zu

fotografieren. Sie ist relativ groß, aber am Ende der Saison jetzt kaum belegt. In dem Zusammenhang sehe ich jetzt auch, dass zu meinem Zimmer auch eine kleine Terrasse gehört.

unsere Rundfahrt führt uns zunächst zur Rundkirche von Nylars

Kurz nach 9 Uhr starten wir zur 1. Rundfahrt über Bornholm. Zunächst fahren wir Richtung Rønne und kommen unterwegs an der Rosenkranzkirche von Aakirkeby, der einzigen katholischen Kirche Bornholms, vorbei. In Nylars legen wir den ersten Stopp ein und besuchen die erste von drei Rundkirchen die wir besuchen werden, die typisch sind für Bornholm. Es gibt insgesamt 4 Rundkirchen.

In Nylars steht die St. Nicolaus Rundkirche, die 1165 erbaut wurde. Sie gilt als die am besten erhaltene der vier Bornholmer Rundkirchen und hat als einzige keine Stützmauern. Abgesehen von ihrer religiösen Funktion dienten die Rundkirchen als Machtsymbol, als Lager, Vorratsspeicher und dem Schutz der Gemeindemitglieder bei regionalen Konflikten, da sie auch gleichzeitig Wehrkirchen waren.

Die Rundkirchen sind 3-stöckig. Unten befindet sich der Kirchenraum, darüber die beiden Stockwerke dienten als Lagerraum bzw. der Verteidigung bei Angriffen. Alle Rundkirchen besitzen einen freistehenden Glockenturm. Im Inneren steht eine massive Mittelsäule, die das Gebäude trägt. In Nylars ist der Mittelpfeiler wunderbar mit Fresken bemalt, die auf ca. 1250 datiert werden. Außerdem befinden sich hier alle typischen Merkmale einer Kirche: Chor und Apsis, Altar und Kanzel und ein Taufstein. Leider ist es in dieser Rundkirche nicht möglich die beiden anderen Stockwerke zu besichtigen. Ein beeindruckendes Bauwerk. Die Kirche sieht von außen besonders schön aus, da heute die Sonne voll auf die strahlend weiße Kirche scheint.

die Festung Hammerhus

Von hier aus fahren wir weiter Richtung Rønne, wo wir die einzigen Ampeln auf der Insel Bornholm sehen. Weiter geht es vorbei an einigen typischen skandinavischen Häusern (300 Holzhäuser), die Schweden nach dem Zweiten Weltkrieg Dänemark zum Wiederaufbau der durch Bombenangriffe zerstörten Städte Rønne und Nexø geschenkt hat.

Weiter geht die Fahrt entlang der Westküste Bornholms nach Norden bis zur Festung Hammershus. Schon von weitem sieht die auf einer Klippe 74 Meter über dem Meer liegende Festung beeindruckend aus. Von einer Aussichtsplattform aus habe ich dann einen guten Überblick über die Festung und die rund 750 m lange Festungsmauer.

Allerdings wurde die Festung bereits 1743 aufgegeben. Infolgedessen wurden Teile des Komplexes zur Gewinnung von Baumaterial abgerissen, bis die Ruine 1822 durch einen königlichen Erlass unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Wir haben jetzt ausreichend Zeit um zur Festung hinauf zu laufen und uns umzusehen. Rings um den großen Innenhof stehen noch die Reste einiger Gebäude und die Anlage sieht für mich immer noch beeindruckend aus. Bei schönstem Sonnenschein besuche ich möglichst viele Ecken und Winkel der Anlage und kehre dann zum Bus zurück. Schön, dass nur wenige Touristen hier unterwegs sind.

die Rundkirche von Olsker Sogn

Nachdem alle wieder zum Bus zurückgekehrt sind, alle sind ziemlich pünktlich auf dieser Reise, geht es weiter nach Südosten mehr zur Inselmitte nach Olsker Sogn. Unterwegs sehen wir sogar einige Rehe und Fasane.

Hier steht eine weitere Rundkirche, die Sankt-Ols-Kirche. Die Kirche stammt aus dem 12.Jhdt. Da auch diese Kirche eine Wehrkirche ist, steht sie auf dem höchsten Punkt der Umgebung. Die Kirche besitzt auch, anders als die erste, zwei große Außenstützen, die 1826 angebaut wurden, da die Kirche abzurutschen drohte. Der große Pfeiler im Kircheninneren ist deutlich weniger bemalt und von den originalen Fresken sind nur noch wenige erhalten. Ansonsten ähnelt sie sehr der ersten Rundkirche, die wir besucht haben. Auffällig ist die große Orgel im Kirchenraum.

Freizeit in Gudhjem

Von hier aus fahren wir nach Gudhjem (730 Einwohner) an der Ostküste. Hier haben wir 2 Std. Freizeit um uns den Ort anzusehen und für ein Mittagessen. Ich bummel zunächst mal durch den Ort und sehe mir die vielen bunten Häuser an. Ein nettes Örtchen. Bei einer Galerie bekomme ich sogar einige frischgepflückte und gewaschene Birnen geschenkt, die sehr lecker schmecken. Zwischendurch statte ich auch der Kirche einen Besuch ab und suche mir dann etwas zum Mittagessen. Leider hat das Pfannkuchenhaus, was ich mir ausgesucht habe, geschlossen. Also lande ich doch in der von der Reiseleitung empfohlenen Fischräucherei, in der es zum Glück auch andere Gerichte gibt.

Nach dem Mittagessen schlendere ich auf einem schönen Weg an der Küste entlang und genieße auf einer Bank die wärmende Sonne. Als alle wieder im Bus sind, geht es weiter Richtung Norden zu den beeindruckenden „Helligdomsklipperne“, bis zu 22 m hohen Klippen aus Granit. Die Ursprünge der Felsen liegen 1,7 Milliarden Jahre zurück. Einige Wege, teilweise etwas abenteuerlich mit vielen Wurzeln und Treppen führen zu besonders schönen Punkten und guten Fotomotiven. Leider hat sich der Himmel inzwischen wieder zugezogen.

die größte der 4 Rundkirchen steht bei Østerlars

Letzter Stopp des Tages ist die Østerlars Rundkirche bei Østerlars. Sie ist die größte aller vier Rundkirchen und wurde 1165 erbaut. Die Kirche besitzt festungsartig verstärkten Außenmauer. Das Besondere hier ist der offenen Mittelpfeiler von ca. 6 Meter Durchmesser in der Kirche, der ebenfalls mit schönen Fresken verziert ist die teilweise von 1325 stammen. In dieser Rundkirche besteht die Möglichkeit über eine sehr krumme und schiefe Treppe die beiden oberen Stockwerke zu erkunden. Ich nutze natürlich sofort diese Möglichkeit. Der 2.Stock diente offensichtlich als Lagerraum, während das 3.Stockwerk einen Wehrgang zur Verteidigung der Kirche besitzt. Der Auf- und Abgang über die schon sehr ausgetretene Treppe ist eine Herausforderung.

Rückkehr ins Hotel

Von hier aus fahren wir dann direkt zurück zum Hotel, wo wir gegen 17 Uhr eintreffen. Ich überspiele schon mal die Bilder des Tages und gehe danach gegen 18 Uhr zum Abendessen. Der Umfang des Buffets sieht heute ähnlich aus wie das von gestern Abend. Allerdings stehen natürlich andere Speisen auf der Karte. Interessant ist, dass wegen des knappen Personals die Gäste gebeten werden, ihr gebrauchtes Geschirr selber auf bereitgestellte Wagen abzustellen. Das Essen insgesamt schmeckt gut und es es genügend von allem vorhanden.

Zum Abschluss des Tages folgt noch mein übliches Abendprogramm. Das war ein schöner, erster Tag auf Bornholm bei schönstem Sonnenschein.

Wetter: Viel Sonne, ab ca. 15 Uhr Wolkenaufzug, ganz kurzer Nieselregen, 16 Grad

11.10.2025

zweite Rundfahrt über Bornholm

Dueodde, Sankt-Ibs-Kirche, Louisenlund, Svaneke, Echotal, Rytterknægte

der 2. volle Tag beginnt

Das Frühstück verläuft heute morgen genauso wie gestern. Noch ist es draußen bewölkt, aber gestern lockerte die Bewölkung auch relativ schnell auf.

der Strand Dueodde

Abfahrt ist heute wieder gegen 9 Uhr und alle Mitreisenden sind pünktlich. Nachdem wir uns gestern auf Bauwerke u.ä. konzentriert haben ist heute die Landschaft von

Bornholm dran. Wir fahren zunächst in den Süden der Insel zum großen Strand von Dueodde. Der Sandstrand ist ca. 12 Km lang und wie viele Strände auf Bornholm ist der Sand sehr feinkörnig.

Vom Parkplatz aus laufen wir auf einem teilweise befestigten Weg durch einen ausgedehnten Kiefernwald und vorbei an viel Strandhafer rund 500m bis wir den Strand erreichen. Rechts und links des Weges stehen viele vom Wind verbogene Bäume und erstaunlicherweise auch viele Pilze. Es ist Sonnabend früh und das Wetter nicht für den Strand geeignet. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir nur ganz wenig Leute unterwegs antreffen. Je näher wir dem Strand kommen umso mehr tauchen größere Dünen auf. Der Strand ist ziemlich breit (Ebbe?) und wirkt sehr naturbelassen. Etwas landeinwärts steht der 47m hohe Leuchtturm Dueodde Fyr.

Wir können uns hier eine Weile umsehen und gehen dann wieder zum Bus zurück. Von hier aus geht es wieder Richtung Norden und in Nexø sehen wir erneut einige Schwedenhäuser. Ein Geschenk der schwedischen Regierung nach dem Krieg zum Wiederaufbau.

die Kirche Sankt-Ibs

In Ibsker legen wir den nächsten Stopp ein. Wir besuchen die Sankt-Ibs-Kirche, die am Ende des 12. Jhdts. erbaut wurde. Bei dieser Kirche handelt es sich nicht um eine Rundkirche, aber der Glockenturm steht auch hier getrennt vom Kirchenbau. Die Kirche besitzt eine interessante Innenausstattung. An der Kirchhofsmauer befinden sich noch eingelassene Metallringe mit Nummern, an denen die Bauern früher ihre Pferde und Gespanne festmachen konnten.

der Louisenlund

Einige Kilometer weiter Richtung Norden besuchen wir dann „Louisenlund“ nahe der Ortschaft Østermarie. Auf relativ kleinem Raum wurden hier in der jüngeren Bronzezeit und der älteren Eisenzeit (1100 v. Chr.) so genannte Bautasteine aufgestellt. Das sind schlanke, hohe, aufgerichtete Steine, teils bearbeitet, teils unbearbeitet. Wahrscheinlich standen hier mal mehr Steine. Der Grund warum sie gerade hier aufgebaut wurden ist unbekannt.

Bummel durch Svaneke

Von hier aus ist es nicht weit bis nach Svaneke, einem Ort direkt am Meer. Hier bekommen wir wieder gut 2 Std. Freizeit um den Ort zu erkunden und zum Mittagessen. Ich laufe zuerst bergauf bis zur knallig rot gestrichenen Svaneke Kirche mit ihrem Fachwerk und statte ihr einen Besuch ab. Die Kirche wurde ca. 1350 erbaut und besitzt eine schöne Innenausstattung. Für Bornholm typisch ist das an

der Decke der Kirche aufgehängte Votivschiff, das die starke Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Meer zeigt.

Anschließend bummel ich weiter durch den Ort mit seinen rund 1000 Einwohnern. Der Ort besitzt einen malerischen Altstadt-kerns mit Fachwerkhäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Im Zentrum des Ortes herrscht reges Markttreiben. Hier entdeckte ich noch einen richtigen Tante-Emma-Laden, so wie man ihn sich vorstellt. Auch eine Kutsche mit 2 Kaltblütern steht für Rundfahrten bereit. Auch in Svaneke stehen viele schöne, farbige und interessante Häuser. Später folge ich, bei strahlendem Sonnenschein, einem schönen Weg an der Küste entlang. Auf einer windgeschützten Bank genieße ich die Sonne und die Aussicht. Dann kehre ich in die Räumerei des Ortes ein und gönne mir ein kleines Mittagessen.

das Echotal

Nachdem alle wieder „an Bord“ sind, fahren wir ins Inselinnere zum „Ekkodalen“, dem Echotal. Erstaunlicherweise ist es schon auf dem Parkplatz so voll wie an keinem anderen Ort den wir bisher besucht haben. Auch unterwegs im Tal treffen wir auf deutlich mehr Leute als sonst. Das ca. 12 Km lange Echotal ist ein so genanntes Spaltental, mit einer Breite von durchschnittlich 60 m.

Bekannt ist das Echotal wegen einer Stelle, wo ein Echo zu hören ist, wenn man etwas gegen die gegenüberliegenden Felsen ruft. Einige Male klappt das sogar, wie wir hören können. Aber nicht alle Versuche sind erfolgreich. Aber das Tal selber ist auch sehr schön. Viel Bewuchs, schöne Laubfärbung zu dieser Jahreszeit und Steilwände für das Echo. Von einem Aussichtspunkt hat man einen schönen Blick weit in das Tal hinein

der Turm Kongeminde eauf dem Berg Rytterknægten

Wir können uns eine Weile im Tal umsehen und kehren dann nach ca. 30 Min. wieder zu Bus zurück. Letzter Stopp des Tages ist der Turm Kongeminde auf dem Rytterknægten, dem höchsten Berg Bornholms mit 162 m. Der Turm soll an den „König Frederik den Siebten“ erinnern, als er vom 8. bis 16. August 1851 Bornholm besuchte. Natürlich kletterte ich auf den 13 m hohen Turm hinauf. Leider ist die Aussicht enttäuschend, was aber vorher schon klar war. Die Baumkronen haben inzwischen deutlich an Höhe zugelegt, seitdem der Turm errichtet wurde. Also keine Aussicht. Eine neun Meter hohe Metallkonstruktion, die hier oben mal stand und die Aussicht verbessern sollte, ist zwischenzeitlich schon wieder abgebaut worden.

Rückkehr ins Hotel

Anschließend fahren wir wieder zum Hotel zurück. Vor dem Abendessen packe ich schon mal einiges in meinen Koffer. Da ich noch ein bisschen Zeit habe und die

Sonne noch scheint, gehe ich zum ersten und letzten Mal zum ca. 300 m entfernten Strand von Balka. Auch dieser Strand ist sehr feinsandig. Nur wenige Leute sind hier und ich genieße die Ruhe und die untergehende Sonne. Dann geht es ein letztes Mal zurück ins Hotel zum Buffet.

Auch heute schmeckt das Essen wieder sehr gut und es stehen schöne Sachen auf dem Buffet. Inzwischen haben wir auch erfahren, dass wir morgen früh um 6 Uhr frühstücken müssen und um 6 Uhr 45 abfahren, weil um 8 Uhr die Fähre nach Saßnitz ablegt. Na ja, das wusste ich schon vorher als ich mir den Fahrplan der Fähren angesehen habe. Lustigerweise stellt die Rezeption richtige Wecker für die Gäste zur Verfügung, die auf Nummer sicher gehen wollen.

Nach dem Abendessen bezahle ich meine Rechnung für die Getränke und dann läuft das übliche Abendprogramm ab.



-
- Wetter** : erst stark bewölkt, dann ab ca. 10 Uhr Sonne bis nachmittags, 18 Grad viel Wind
- Unterkunft** : Hotel Balka Strand (in Balka)

12.10.2025

Rückfahrt über Sassnitz nach Berlin Besuch der Kreidefelsen auf Rügen

heute ist frühes Aufstehen angesagt

Heute früh muss ich schon um 5 Uhr aufstehen. Schnell fertig machen und den Rest meiner Sachen in den Koffer packen, die um 5 Uhr 50 Koffer am Bus abgegeben werden müssen. Um 6 Uhr gibt es dann zum Frühstück. Da heute alle auf einmal zum Frühstück erscheinen, herrscht ziemlicher Trubel am Buffet.

Abfahrt Richtung Fähre

Um 6 Uhr 45 sitzen alle pünktlich im Bus. Draußen dämmert es langsam und Bornholm liegt noch im Tiefschlaf. Um 7 Uhr 30 erreichen wir das Fährterminal von Rønne und fahren direkt auf die Fähre „Hammerhus“ der Reederei Bornholmslinjen. Ich gehe, nachdem ich den Bus verlassen habe, direkt auf das Außendeck und zur Abfahrt (7 Uhr 50) auf das oberste Deck der Fähre mit schönem Ausblick. Das

Kreuzfahrtschiff „Hamburg“ liegt auch im Hafen von Rönne und viele Windräder liegen hier auf Lager. Das Wasser ist leicht unruhig aber das ist kein Problem. Ich bummel nach der Ausfahrt noch etwas über das Schiff. Es gibt hier sogar einen extra Ruheraum mit Doppelstockbetten, wo sich die Passagiere austrecken oder auch nur hinsetzen können. Hier ist es besonders ruhig. Beim Rundgang treffe ich plötzlich meine Sitznachbarin (hinter mir) im Restaurant wieder und wir verquatschen dann Beide die ganze Überfahrt. Es ist eine nette Unterhaltung.

die Kreidefelsen von Rügen im Sonnenschein

Plötzlich tauchen im Sonnenlicht, wir sehen das mehr durch Zufall, schon die Kreidefelsen von Rügen auf. Ein toller Anblick. Wir gehen sofort nach draußen und fotografieren dieses tolle Szenario. 5 Minuten später zieht eine Regenfront die Küste entlang und der Spuk ist schnell wieder vorbei. Gut, dass wir das noch miterleben durften.

Besuch der Kreidefelsen am Königsstuhl auf Rügen

Um 11 Uhr 15 legen wir in Saßnitz an. Unser Bus fährt uns direkt hoch bis zum Besucherzentrum des Königsstuhl. Anschließend können wir dann auf den neuen Skywalk gehen. Dieser ragt etwas über die Kreidefelsen hinaus. So hat man einen schönen Blick in alle Richtungen ohne, dass die Felsen in Mitleidenschaft gezogen werden. Dieser Skywalk ist aber komplett aus Beton und nicht aus Glas, so dass eigentlich auch Leute mit Höhenangst hier langlaufen können.

Ab und zu blinzelt die Sonne durch die Wolken. Besonders mit der Laubfärbung sieht jetzt alles noch schöner aus. 1 Stunde haben wir Zeit und können so noch im Besucherzentrum etwas essen und trinken. Dann fahren wir weiter Richtung Berlin. Unterwegs sehe ich viele Kraniche und auch noch einige Rehe. Ab und zu regnet es auch, aber das stört jetzt nicht mehr.

Rückkehr nach Berlin

Im Bus gönne ich mir noch 2 Knacker. Natürlich legen wir auch noch einen kurzen Stopp kurz vor Berlin auf einer Raststätte ein. Um 18 Uhr 25 erreichen wir in Tegel den Busparkplatz, wo ich vor 4 Tagen eingestiegen bin. Die entsprechenden Koffer (alles schon vorsortiert) werden ausgeladen und ich gehe mit 2 Mitreisenden zum Autobus. 20 Minuten später bin ich wieder zuhause und eine sehr schöne Busrundreise geht zu Ende. Das war bestimmt nicht meine letzte Reise mit dem Reisebüro Pamela Wolf.

Wetter : auf Bornholm stark bewölkt, Überfahrt teilweise Sonne, aber auch viele Wolken, Rügen so ähnlich, danach viele Wolken und ab und zu Regen